

9 Ausbildung, Beruf und Weiterbildung - Jugendliche, junge Erwachsene und Erwachsene

9.1 Übergang Schule – Beruf

(Dienststellen: 40-1, 512, 804 – Gremien: Wirtschaftsausschuss, Jugendhilfeausschuss, Ausschuss Schule und Weiterbildung)

Ausgangslage / Datenlage

Schulabgängerinnen und -abgänger nach Abschlüssen, nach Geschlecht und Nationalität 2010/11 in Prozent

	Ohne Abschluss	Abschluss Förder-schwerpunkt Geistige Entwicklung	Abschluss Förder-schwerpunkt Lernen	Haupt-schulabschluss	Fach-ober-schulreife	Fach-/Hoch-schulreife
Ausländische Jungen	7,1 %	1,4 %	4,5 %	30,6 %	39,2 %	17,2 %
Ausländische Mädchen	4,5 %	1,0 %	2,6 %	26,9 %	41,6 %	23,3 %
Deutsche Jungen	3,5 %	0,5 %	2,0 %	17,3 %	35,3 %	41,4 %
Deutsche Mädchen	2,6 %	0,5 %	1,3 %	12,8 %	33,3 %	49,5 %

Quelle: Stadt Köln – Amt für Stadtentwicklung und Statistik ³²

Ausländische Jugendliche bzw. Jugendliche mit Migrationshintergrund haben größere Probleme im Übergang Schule – Beruf als deutsche Jugendliche. Eine Verbesserung der Arbeitsmarktintegration dieser Personengruppe ist nicht nur angesichts der demografischen Entwicklung aus sozial- und gesellschaftspolitischen wie auch volkswirtschaftlichen Gründen geboten. ³³

Ausländische Jugendliche sind in der dualen Berufsausbildung unter- und im Übergangssystem überrepräsentiert. Das duale Ausbildungssystem ist bei Eltern mit Migrationshintergrund häufig nicht ausreichend bekannt. Es gelingt nicht einmal jedem zweiten ausländischen Jugendlichen ein problemloser Übergang in eine duale Berufsausbildung. ³⁴

Die meisten unterstützenden Angebote in diesem Bereich richten sich grundsätzlich an alle ‚bildungsbenachteiligten‘ Jugendlichen im Übergang Schule – Beruf. Jugendliche mit Migrationshintergrund sind überproportional Nutzer davon.

Von besonderer Relevanz erscheint hier die interkulturelle Kompetenz der Beratungsangebote.

³² Quelle: Der Oberbürgermeister: Kölner Bildungsbericht – Bildungsmonitoring 2012, S. 83

³³ dito, S. 120

³⁴ dito, S. 129

Bestehende Maßnahmen zur Förderung des gleichberechtigten Zugangs

Jugendberufshilfe (JBH) – ca. 21 Beratungsstellen unterschiedlicher Träger 51	fördert mit einem entsprechenden Netz von Qualifikations- und Integrationsangeboten benachteiligte junger Menschen im Übergang von der Schule in den Beruf, zur Verbesserung der Chancengleichheit.	
Bildungsberatung für zugewanderte Kinder, Jugendliche und deren Eltern (5001/1)	Über <ul style="list-style-type: none"> • das Schul- und Bildungssystem • die Bildungseinrichtungen in Köln • rechtliche Grundlagen für Schule und Bildung bei <ul style="list-style-type: none"> • allen schulischen Problemen • der Planung der Schullaufbahn • der Suche nach einem Deutschkurs • Übergang von der Schule in die Arbeitswelt oder an die Hochschule • Nachholen eines Schul- oder Bildungsabschlusses 	Stellenanteil 5001/1
TAS – Tages- und Abendschule Köln	Die TAS ermöglicht Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Erwachsenen den nachträglichen Erwerb des Hauptschulabschlusses, der Fachoberschulreife und der Fachhochschulreife (ca. 1.200 SchülerInnen in 46 Kursen). Neben dem Erwerb des Schulabschlusses nehmen Berufsorientierung und Hilfen beim Übergang in Arbeit und Ausbildung an der TAS einen besonderen Stellenwert ein. Es werden Deutschförderung und Muttersprachenunterricht angeboten.	
'MitSprache' zur Stärkung von Familien mit Migrationshintergrund In Via	Beim Projekt „MitSprache“ lernen Eltern mit Einwanderungsgeschichte in niedrigschwelligen Sprachkursen, in Frauen- bzw. Elternintegrationskursen, wie die deutsche Schule funktioniert und wie sie den Schulalltag ihrer Kinder aktiv mitgestalten können.	

Kölner Beratungsstellen im Übergang Schule ³⁵		
Titel	Kurzbeschreibung	Kosten
Jugendberatungsstelle für Arbeits- und Berufsfragen der Stadt Köln (512)	Einzel- und Gruppenberatung, Bewerbungstrainings, Berufsorientierungsangebote In 2009 insgesamt 233 Einzelberatungen, davon 35 % für ausländische Jugendliche.	Förderung durch LVR und Stadt - Angebot für <u>alle</u> Kölner/-innen – integrationsspezifische Kosten sind nicht darstellbar
Sozialpädagogische Beratungsstelle für Berufsanfänger/Innen des Internationalen Bundes (IB) (512)	Einzel- und Gruppenberatung, Bewerbungstrainings, Berufsorientierungsangebote In 2009 insgesamt 326 Einzelberatungen, davon 33 % für ausländische Jugendliche.	Förderung durch LVR und Stadt - Angebot für <u>alle</u> Kölner/-innen – integrationsspezifische Kosten sind nicht darstellbar
„Kumm erin“ des Internationalen Bundes (IB) (512)	Beratung und Begleitung von Frühabgänger/Innen und schulmüden Jugendlichen, Wegeplaner-Projekt In 2009 insgesamt 301 Einzelberatungen, davon 53 % für ausländische Jugendliche	Förderung durch LVR und Stadt - Angebot für <u>alle</u> Kölner/-innen – integrationsspezifische Kosten sind nicht darstellbar
Coach e.V. (512)	Interkulturelle Elternarbeit: Beratungsstelle zur individuellen Bildungsberatung, Betriebsbesichtigungen, Elternseminare zu jugend- und schulrelevanten Themen, Förderkurse, Kompetenzfeststellungsverfahren, Mütter- und Elternbildungscafés an Schulen In 2009 insgesamt 238 Einzelberatungen, davon 74 % für ausländische Jugendliche.	Förderung durch LVR und Stadt - Angebot für <u>alle</u> Kölner/-innen – integrationsspezifische Kosten sind nicht darstellbar
Kölner Kompetenzzentren in Innenstadt, Rodenkirchen und Porz (512)	Zielgruppe sind „besonders benachteiligte Jugendliche“; Vermittlung in Beratung, aufsuchende Beratung, Elternarbeit. In 2009 insgesamt 790 Einzelberatungen, davon 55 % für ausländische Jugendliche.	Förderung durch LVR und Stadt - Angebot für <u>alle</u> Kölner/-innen – integrationsspezifische Kosten sind nicht darstellbar
Kölner Jugendwerkstätten (512)	Zielgruppe sind besonders benachteiligte Jugendliche, die noch nicht ausbildungsreif und ohne persönliche Perspektive sind. Es gibt 200 Plätze, der Migrantenteil beträgt ca. 40%.	Förderung durch LVR und Stadt - Angebot für <u>alle</u> Kölner/-innen – integrationsspezifische Kosten sind nicht darstellbar

³⁵ Stadt Köln, Der Oberbürgermeister, Ausbildung in Köln – Monitoring 2010: Schwerpunkte Migration und Übergänge, S. 126 ff

U 25 HotSpot Chorweiler (Job Center)	Für Jugendliche zwischen 15 und 24 Jahre im ALG II Bezug im Stadtbezirk Chorweiler. Maßnahme zur berufliche Orientierung und Arbeitsvermittlung, Einzel- und Gruppencoachings, Unterstützung bei persönlichen Problemen, Kontaktherstellung zu weiteren Angeboten, gemeinsame Gespräche mit Dritten, zum Beispiel mit Trägern oder Behörden, Beratung und Hilfestellung bei der Suche nach geeigneter Kinderbetreuung.	
---	--	--

Interkulturelle Elternarbeit durch vier Träger – <i>ist ausgelaufen</i> (Deutsch Türkischer Verein e.V. (DTVK), Phönix e.V., Vingster Treff, Coach e.V.)	Beratungsstelle zur individuellen Bildungsberatung, Betriebsbesichtigungen, Elternseminare zu jugend- und schulrelevanten Themen, Förderkurse, Kompetenzfeststellungsverfahren, Mütter- und Elternbildungscafes an Schulen	Diese Maßnahme ist in 2012 ausgelaufen, da sich die Förderrichtlinien von § 48 SGB III geändert haben. Über einen Antrag im Rahmen des Fachkräftesicherungsprogramms ist noch nicht entschieden.
--	--	--

9.2 Arbeitsmarkt und Wirtschaft

(Dienststelle: 15/1, 804, Job Center, Arbeitsagentur – Gremien: Sozialausschuss, Wirtschaftsausschuss)

Ausgangslage / Datenlage

Allgemeine Arbeitsmarktsituation:

Von den knapp 82 Millionen Einwohnern in Deutschland sind rund 42,4 Millionen "Erwerbspersonen" (Erwerbstätige und Arbeitslose zusammen gezählt). Von diesen Erwerbspersonen haben 7,8 Millionen einen Migrationshintergrund, darunter: vier Millionen Ausländer.³⁶

Die Erwerbslosenquote liegt in der gesamten deutschen Bevölkerung bei knapp sechs Prozent. Betrachtet man die Zahlen genauer, fallen deutliche Unterschiede für einzelne Gruppen auf. So liegt der Anteil der Erwerbslosen

- bei Deutschen ohne Migrationshintergrund bei 5 Prozent (rund 1,8 Millionen Arbeitslose),
- bei Menschen mit Migrationshintergrund bei 9,5 Prozent (rund 740.000 Arbeitslose)
- und unter Ausländern bei 12,6 Prozent (rund 450.000 Arbeitslose).

Arbeitslosigkeit trifft also Menschen ohne deutschen Pass mehr als doppelt so oft, wie Deutsche ohne Migrationshintergrund. (Berechnungen: Mediendienst Integration)³⁷

Zur Frage, warum die Arbeitslosenquote unter Ausländern und auch Deutschen mit Migrationshintergrund deutlich höher ist, als die der Deutschen ohne Migrationshintergrund gibt es lt. dem Mediendienst Integration verschiedene Erklärungsansätze:

- Einwanderer wurden in den ersten Jahrzehnten der Bundesrepublik als nichtqualifizierte Fachkräfte etwa für Industriearbeiten geholt. Ausländer sind daher bis heute im Durchschnitt (!) geringer qualifiziert als die Gesamtbevölkerung. Entsprechend schlechter sind ihre Arbeitsmarktchancen.
- Zu den Nachteilen am Arbeitsmarkt zählt auch, dass zum Teil (hoch)qualifizierte Arbeitsuchende schlechte Chancen haben, weil Migranten in Deutschland der Ruf voraussetzt, im Bildungs- und Ausbildungsbereich schlecht abzuschneiden (mehr dazu: siehe „Diskriminierung“³⁸).
- Hinzu kommt, dass Ausländer häufiger im sekundären Sektor wie Industrie und Handwerk arbeiten, der vom Strukturwandel und damit Stellenabbau stärker betroffen ist.

Existenzgründungen - berufliche Selbstständigkeit:

Migranten in Deutschland wagen deutlich öfter als Nicht-Migranten den Schritt in die Selbstständigkeit. Ein Grund hierfür dürfte auch in ihrem höheren Arbeitslosigkeitsrisiko liegen – beispielsweise aufgrund limitierter Sprachkenntnisse oder des kulturellen Hintergrunds, wegen mangelnder Anerkennung formaler Bildungsabschlüsse oder

³⁶ Bundesagentur für Arbeit, [Analyse](#) des Arbeitsmarktes für Ausländer 2012

³⁷ Statistisches Bundesamt, [Auswertung](#) Mikrozensus 2011 und Statistisches Bundesamt, [Tabelle](#) zu Ausländern auf dem Arbeitsmarkt 1970-2011

³⁸ Trotz Antidiskriminierungsgesetz werden Stellenbewerber mit erkennbarem Migrationshintergrund auf dem deutschen Arbeitsmarkt noch immer eklatant benachteiligt. Das geht unter anderem aus einer Studie des Instituts zur Zukunft der Arbeit von 2010 hervor: In einem Feldversuch wurden 1.000 Bewerbungen mit gleichwertigen Unterlagen für Praktikumsstellen verschickt, die per Zufall mit einem deutschen oder türkischen Namen versehen wurden. Das Ergebnis: Allein die Angabe eines türkischen Namens hat gereicht, um die Chance auf ein Vorstellungsgespräch um 14 Prozent zu senken – in kleineren Unternehmen sogar um 24 Prozent.³⁸ Laut einer Untersuchung der Antidiskriminierungsstelle des Bundes werden Menschen aus der Türkei und dem Nahen Osten sehr oft mit negativen Vorurteilen konfrontiert. Insbesondere Musliminnen mit Kopftuch haben auf dem deutschen Arbeitsmarkt schlechte Chancen. Eine deutliche Mehrheit der deutschen Arbeitgeber will keine Frauen mit Kopftuch einstellen.³⁸

Stereotypisierung und Diskriminierung bei der Arbeitsplatzsuche. Möglicherweise werden hier ‚ethnische Ressourcen‘ als Marktvorteil eingesetzt (z.B. Verkauf ‚ethnischer Produkte‘ gezielt an Landsleute, mediterrane Küche etc.)³⁹

Eine Untersuchung im Auftrag des Wirtschaftsministeriums in Baden-Württemberg zeigt allerdings, dass dort die Zahl der Liquidationen relativ höher ist, so dass es nur einen geringen ‚Gründungsüberschuss‘ gibt. Oftmals sind die Beratungsangebote der Kammern und der Finanzdienstleister nicht bekannt, bzw. werden nicht ausreichend als wichtig für den Erfolg eines Unternehmens erkannt. Unterm Strich betrachtet sind dennoch viele Gründungen erfolgreich; die Selbstständigenquote z.B. bei Migranten aus der Türkei und Italien beträgt 8 %. Migranten wagen weit häufiger als Einheimische einen zweiten Versuch, wenn die erste Gründung gescheitert ist.⁴⁰

Bestehende Maßnahmen zur Potentialförderung bzw. -nutzung

Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse

Seit dem 1. April 2012 haben Zuwanderer die Möglichkeit, ihren im Ausland erworbenen Berufsabschluss mit den Anforderungen an diesen Beruf in Deutschland vergleichen zu lassen. Migrant/-innen, die einen Berufsabschluss nach Deutschland mitgebracht haben, verbessern damit ihre Chancen auf den deutschen Arbeitsmarkt erheblich. Eine Beratung bzw. Prüfung erfolgt durch die Kammern und die Bezirksregierung (bei Zeugnissen). Bei einer Nichtanerkennung werden die festgestellten Lücken dokumentiert, so dass hier eine Nachqualifikation bzw. Teilnahme an einer Anpassungsmaßnahme möglich wird. Hochschulabschlüsse werden durch die Zentralstelle für das Bildungswesen (ZAB) bewertet werden.

Broschüre / Flyer / Internet-auftritt / Informationsveranstaltungen zur Information über die Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse (804)	Der ‚Runde Tisch des Kommunalen Bündnisses für Arbeit‘ hat unter ff der Stadt mehrsprachige Informationsmaterialien herausgegeben (deutsch, englisch, französisch, polnisch, russisch, und türkisch)	einmalig
--	--	----------

Anonymisierte Bewerbungen

Eine Reihe von Feldexperimenten weisen darauf hin, dass Bewerber/-innen geringere Aussichten auf Einladung zu einem Vorstellungsgespräch haben, wenn sich aus den Bewerbungsunterlagen Hinweise auf einen Migrationshintergrund (z.B. ausländischer Name) ergeben. Ziel des anonymisierten Bewerbungsverfahrens ist es, Bewerbungsunterlagen insofern zu bereinigen, dass den Personalverantwortlichen keine Informationen zur Verfügung stehen, von denen man erwartet, dass sie Prozesse der Benachteiligung, Bevorzugung oder Diskriminierung auslösen würden. Dafür müssen entsprechende Informationen entweder anonymisiert erhoben werden oder im Nachgang anonymisiert werden.⁴¹ Das Ergebnis zeigt: „Anonymisierte Bewerbungsverfahren sind prinzipiell geeignet, verschiedene Formen der Diskriminierung im Bewerbungsprozess zu reduzieren. Erfahrungen aus verschiedenen Ländern mit diesem Instrument (u.a. Schweden, Frankreich, Belgien, Schweiz) machen das Potenzial eines derartigen Ansatzes deutlich)“⁴²

³⁹ Aus IAB-Kurzbericht 8/2011 (Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) der Bundesagentur für Arbeit)

⁴⁰ Ifm Universität Mannheim: Migrantenunternehmen in Baden-Württemberg, S. 219, 220, 223f

⁴¹ http://www.mais.nrw.de/08_PDF/003_Integration/001b_interkulturelle_oeffnung/121005_anonymisierte_bewerbung_Abschlussbericht.pdf

⁴² Krause, A., Rinne, U. & Zimmermann, K.F. (2010). „Anonymisierte Bewerbungsverfahren“. IZA Research-Report, No. 27. Berlin.

Bestehende Maßnahmen zur Förderung des gleichberechtigten Zugangs

Titel	Kurzbeschreibung	Kosten
Mehrsprachige Ausbildungsbörsen (Arbeitsagentur + HWK)	Mehrsprachige Ausbildungsbörsen der Arbeitsagentur und der Handwerkskammer zu Köln	
Merkblätter in verschiedenen Sprachen (Job Center)		
„Xenia“ (Job Center)	Projekt für bis zu 20 alleinerziehende und verheiratete Frauen mit Migrationshintergrund zwischen 18 und 30 Jahren (mit Kinderbetreuung) zur psychosozialen Stabilisierung, Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Förderung Kommunikationsfähigkeit und Abbau von Sprachschwierigkeiten. Träger: „Frauen gegen Erwerbslosigkeit“, Beratung in türkisch, russisch, persisch, französisch, englisch.	2012 = 58.333,- €; 2013 = 111.575,- E
„Miga 40“ - seit 2007 (Job Center)	Projekt für bis zu 40 Migrantinnen ab 40 Jahre (im SGB II – Bezug) bei denen eine zeitlich unmittelbare berufliche Integration problematisch bzw. kaum möglich ist, zur psychosozialen Stabilisierung, Konversationsförderung und beruflichen Orientierung. Träger: „Frauen gegen Erwerbslosigkeit“, Beratung in türkisch, russisch, persisch, französisch, englisch.	2012 = 130.555,- E
„Alternative Wege in den Job“ (Job Center)	Projekt für insbesondere auch für bis zu 20 Frauen mit Migrationshintergrund ab 40 Jahren (im SGB II – Bezug) mit psychosozialen Problemen und häuslicher Bindung zur beruflichen Orientierung und praktischen Unterstützung der Berufswegeplanung. Träger: Vingster Treff e.V.	4. Quartal 2012 = 7.112,- €
Schuldnerberatung (Job Center)	Träger BFMF (Begegnungs- und Fortbildungszentrum für muslimische Frauen) für hauptsächlich Migrantinnen	2012 = 80.000,- €
Schuldner- und Budgetberatung (Job Center)	Träger „Interfamilia“ - anerkannte Stelle für die Verbraucherinsolvenzberatung berät in türk., engl., franz., dt.	2012 = 110.000,- €
„Der Wendepunkt“ (Job Center)	„Der Wendepunkt“ (mit Standorten in Kalk, Mülheim und Porz ist eine psychosoziale Beratungsstelle für Frauen (insbesondere Migrantinnen) im rechtsrheinischen Köln. Träger: Diakonie Michaelshoven e.V.	2012 = 103.165,- €

Orientierungsberatung für SGB II Leistungsempfänger mit herkunftssprachlichem Beratungsangebot.

Titel	Kurzbeschreibung	Kosten
Herkunftssprachliches Beratungsangebot für SGB II (Job Center)	30 Beratungsstellen mit 4.500 Beratungen/Jahr	180.000,- €/2012

[zu Liste Beratungsstellen SGBII](#)

Existenzgründungen

Berufliche Selbstständigkeit (Mülheim 2020) Beratungsangebot (15/1)	Im Rahmen von ‚Mülheim 2020‘ berät das multikulturelle Beratungsteam des Büros für Wirtschaft Selbstständige und Existenzgründer bei Fragen und Problemen. Es gibt Informationsveranstaltungen, mehrsprachige Informationsflyer in Deutsch und in Türkisch und es werden 180 Beratungsschecks (im Gegenwert von 1.000,- €) ausgegeben. Der sprachliche und kulturelle Barrieren überwindende Beratungsansatz wird gut angenommen.	
--	---	--

Steuerung und Vernetzung

„Kommunales Bündnisses für Arbeit in Köln“

Unter Vorsitz des Oberbürgermeisters treffen sich regelmäßig Politik, IHK, Kreishandwerkerschaft, Handwerkskammer, DGB, Arbeitgeberverband, Arbeitsverwaltung, Jobcenter Köln und Stadtverwaltung.

Das Bündnis dient der zentralen Abstimmung aller Kölner Arbeitsmarktakteure über Handlungsempfehlungen und Maßnahmen, mit denen Einfluss auf die lokalen und kommunalen Rahmenbedingungen des Arbeitsmarktes genommen werden kann. Erklärtes Ziel der Bündnispartner ist es gemeinsam auf aktuelle Tendenzen und Entwicklungen zu reagieren, existierende Initiativen und Projektansätze zu koordinieren und Beschäftigungsimpulse zu verstärken.

Das Bündnis hat verschiedene Handlungsfelder – darunter auch das Thema Migration und Integration z.B. durch:

- - Beauftragung einer Ausbildungsberichtserstattung – ‚Schwerpunkt Migration und Übergänge‘ Ausbildung in Köln
- - Aktivitäten zur Sicherung des Fachkräftebedarfs u.a. durch Erschließung der Potentiale von jungen Erwachsenen mit Zuwanderungsgeschichte
- - Etablierung eines Lotsensystems im Rahmen der Umsetzung des ‚Gesetzes zur Verbesserung der Feststellung und Anerkennung im Ausland erworbener Berufsqualifikationen‘
- - Umsetzung des Unternehmenswettbewerbs ‚Vielfalt gewinnt‘

Regionalagentur Köln – Lenungskreis

Beirat für die arbeitsmarktpolitische Region Köln (Zusammenschluss von relevanten Arbeitsmarktteuren wie z.B. Agentur für Arbeit, Jobcenter, Kammern, Arbeitgeberverbände und DGB) zur Umsetzung der Landesarbeitspolitik und Beratung und Unterstützung von Maßnahmen mit Drittmittelfinanzierung aus europäischen Förderprogrammen. Träger der Regionalagentur ist die Stadt Köln.

Als Querschnittsthema ist die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt verankert. Es werden insbesondere Maßnahmen unterstützt, die die Ausbildungsbereitschaft steigern (z.B. interkulturelle Elternarbeit), die die Schülerquote ohne Schulabschluss senken, die zur Anerkennung von Abschlüssen führen oder die betriebliche Qualifizierung stärken helfen."

9.3 Weiterbildung im Erwachsenenalter

(Dienststellen: 42-1, 42-2 – Gremium: Schulausschuss)

Ausgangslage / Datenlage

Weiterbildung – ‚Lebenslanges Lernen‘

Für die Teilnahme an organisierter Weiterbildung dominieren eindeutig berufliche Gründe. Jede fünfte Bürgerin beziehungsweise jeder fünfte Bürger gibt persönliche Gründe an.

Mit Weiterbildungsquoten von knapp über 30 Prozent nahm in den Stadtbezirken Chorweiler, Kalk, Porz und Mülheim etwa jeder Dritte der jeweiligen Stadtbezirksbevölkerung an organisierter Weiterbildung teil. Diese Stadtbezirke zeichneten sich 2008 im Vergleich zu Lindenthal und Innenstadt durch ein niedrigeres Bildungsniveau, einem höheren Bevölkerungsanteil an Menschen mit Migrationshintergrund (mehr als 35 Prozent) sowie einem höheren Anteil an Menschen aus, die auf staatliche Transferleistungen angewiesen sind.⁴³

Bildungsberatung

Im Vergleich zur deutschen wies die ausländische Bevölkerung einen fast doppelt so hohen Beratungsbedarf auf und suchte 2008 auch mehr Angebote der Bildungsberatung auf. Ein ähnliches prozentuales Verhältnis wie zwischen Ausländer/-innen und Deutschen zeigt sich bei Menschen mit und ohne Migrationshintergrund.⁴⁴

Kulturelle Bildung

In Zeiten wachsender Integrations(an)forderungen stellt die Volkshochschule einen wichtigen Ort der Kommunikation der Generationen, Nationalitäten und Kulturen dar. Volkshochschule pflegt Kooperationen und Vernetzungen weit über den Bildungsbe- reich hinaus und leistet einen wesentlichen Beitrag zur kulturellen Vitalität der Kom- mune.

Bestehende gesetzliche und/oder konzeptionelle Grundlagen

Die VHS ist eine nichtrechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts und eine öffentli- che Einrichtung der Stadt Köln im Sinne des § 8 der Gemeindeordnung NW und der §§ 2 und 10 des Ersten Weiterbildungsgesetzes NW (WbG). Sie dient der Weiterbil- dung von Erwachsenen und Jugendlichen und nimmt in diesem Rahmen mit der Er- stellung eines Grundangebots eine Pflichtaufgabe der kommunalen Selbstverwaltung wahr. Das Angebot richtet sich an alle Bevölkerungsgruppen und Milieus, unabhängig von Nationalität, Geschlecht und sozialer Herkunft.

⁴³ Quelle: Der Oberbürgermeister: Kölner Bildungsbericht – Bildungsmonitoring 2012, S. 141

⁴⁴ dito, S. 171

Maßnahmen zur Förderung des gleichberechtigten Zugangs

Volkshochschule - personenbezogene und sprachliche Weiterbildung

Titel	Kurzbeschreibung	Kosten
Integrationskurse (in 2013 insgesamt 17.790 Unterrichtsstunden) (42/VHS)	für Neuzuwanderer, schon länger in Deutschland lebende Ausländer und Ausländerinnen, EU-Bürgerinnen und Bürger und Deutsche mit Zuwanderungsgeschichte <ul style="list-style-type: none"> • allgemeine Integrationskurse • Integrationskurse mit Alphabetisierung • Jugendintegrationskurse • Prüfungen in den Integrationskursen Des Weiteren: Beratung von Teilnehmenden, Beratung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, Netzwerkarbeit auf lokaler und kommunaler Ebene in der Integrations- und Bildungsarbeit, Koordinierung des Netzwerkes Deutsch für Köln, Kooperationen mit der Ausländerbehörde, MEBs, JMBs, der Stadtbibliothek im Projekt BI-IN.	Finanzierung über BAMF und Teilnehmerbeiträge.
Deutsch als Fremdsprache (in 2013 insgesamt 32.788 Unterrichtsstunden) (42/VHS)	Sprachvermittlung und Prüfungen ‚Deutsch als Fremdsprache‘ auf allen Niveaustufen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (A1 – C 2) <ul style="list-style-type: none"> • Superintensivkurse für Studierende • Intensivkurse • Schnellkurse • Grammatik, Phonetik, Konversation • Schriftverkehr und Wirtschaftsdeutsch • Deutsch für Pflegekräfte Deutschprüfungen auf allen Niveaustufen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (TELC A1, A2, B1 Deutsch-Test für Zuwanderer, B1 Zertifikat Deutsch, Prüfungen des Goetheinstituts B2, C1 und C2) Prüfungstraining	670.400 € / 2013 (Dozenten honorare)
Alphabetisierung (in 2013 insgesamt 1.688 Unterrichtsstunden) (42/VHS)	Lesen und Schreiben für fremdsprachige Teilnehmende aller Nationen.	35.364 € / 2013 (Dozenten honorare)

Volkshochschule – Kulturelle Bildung

Veranstaltungen mit integrationsrelevanten Themen	<p>Die Veranstaltungen werden sehr häufig im FORUM Volkshochschule im Museum durchgeführt. Dieser Veranstaltungsort findet inzwischen auch bei jungen Menschen mit Migrationshintergrund hohe Akzeptanz.</p> <p>Umsetzung des Projektes „LESEMENTOR Köln interkulturell“, indem es darum geht, vermehrt Menschen mit Migrationshintergrund zu gewinnen, die bereit sind, sich einmal in der Woche mit einem Kind/ einem Jugendlichen im schulischen Raum zu treffen, um zu lesen und zu erzählen mit dem Ziel, der jeweiligen Herkunftskultur Raum zu geben und die kommunikative und soziale Kompetenz zu fördern, um die Potenziale der Kinder und Jugendlichen zu stärken.</p> <p>In 2013 wurde, in Vorbereitung der Integrationswahlen, in Kooperation mit dem Landesintegrationsrat, der Landeszentrale für politische Bildung und dem Landesverband der Volkshochschulen die Qualifizierung von potenziellen Integrationsräten erfolgreich auf den Weg gebracht.</p>
---	--

Volkshochschule – Qualifizierung und Beschäftigungsförderung

Titel	Kurzbeschreibung	Kosten
Modellprojekt „Ankommen in Alltag und Beruf“ (42/VHS)	Sprachkurse (300 – 400 USTD.) und Kurse zur praktischen Landeskunde für ausländische Fachkräfte , Fachkräfteberatung z.B. in Unternehmen durch die IHK	Förderung durch BMAS
Berufsbezogene Sprachmaßnahmen ESF BAMF (42/VHS)	Ca. 6-monatige aufbauende Sprachmaßnahmen zur Förderung der Integration in den Arbeitsmarkt;	Förderung durch BMAS und ESF
Stadtteilmütter (42/VHS)	Erwerbslose Frauen aus verschiedenen Kulturen werden zu Stadtteilmüttern qualifiziert. Die Stadtteilmütter informieren die Familien in den jeweiligen Stadtteilen über alltägliche Themen aus den Bereichen Erziehung, Gesundheit, Bildung, Sprache, Arbeitswelt sowie Übergang von Schule in den Beruf. Die Maßnahmen werden vorrangig in den Sozialräumen durchgeführt. .	ESF Land und/oder Sozialräumliche Mittel
Xenos, „ Chance – Bleiberecht am Rhein“	Verbesserung der berufsbezogenen Kompetenzen von Bleiberechtigten und Flüchtlingen im Hinblick auf die Integration in den Arbeitsmarkt	Förderung durch BMAS und ESF
MobiPro – EU (42/VHS)	Sprachkurse zur Unterstützung der Eingliederung ausländischer Auszubildender und qualifizierter Fachkräfte	Förderung durch BMAS und Bundesagentur für Arbeit

Stand der Interkulturellen Öffnung

Anteil der Beschäftigten mit Migrationshintergrund	
Förderung der Interkulturelle Kompetenz der Beschäftigten (darin: Sensibilisierung für Diskriminierungsformen und Stärkung der Handlungskompetenzen)	Erfolgt durch entsprechende Qualifizierungs- und Fortbildungsmaßnahmen.

Steuerung und Vernetzung

Die VHS kooperiert mit den relevanten Akteuren der Weiterbildung und der Stadtgesellschaft wie Weiterbildungsanbietern, den Kammern, der Bundesagentur für Arbeit und Betrieben.